

Resolution zur Bibel

Die nachfolgende Resolution wurde von den Delegierten der in Toronto/Kanada tagenden Generalkonferenz-Vollversammlung (Weltsynode) am 7. Juli 2000 verabschiedet. (Veröffentlicht in den INFORMATIONEN des Adventistischen Pressedienstes [APD], Zentralausgabe Deutschland, Sonderausgabe Juli 2000.)

Durch die Heilige Schrift hat Gott die Wahrheit und die gute Nachricht über sich selbst und den Erlösungsplan mitgeteilt. Die Bibel ist die Grundlage des Glaubens und des täglichen Lebens seines Volkes. Sie bringt uns unserem Erlöser Jesus Christus näher und erfüllt unser Leben mit Sinn und Ziel, während wir auf seine Wiederkunft warten.

Seit der Gründung der Siebenten-Tags-Adventisten (1863) sind wir als „das Volk des Buches“ bekannt geworden. Das Bibelstudium ist ein Kennzeichen des adventistischen Wesens. Wir stützen unsere Existenzberechtigung und unseren Glauben auf die Heilige Schrift und erkennen Jesus Christus als das in Menschengestalt erschienene Wort. Die Bibel ist das Herz unseres Lebens.

Wir glauben, dass „alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, dass der Mensch Gottes vollkommen sei, zu allem guten Werk geschickt“ (2. Timotheus 3, 16.17), und bedenken, dass die Bibel ihr eigener Ausleger ist. Ellen G. White, in deren Dienst sich die Gabe der Weissagung erwiesen hat, betont ebenfalls den Vorrang der Heiligen Schrift.

Im Lichte dieser Aussagen sagen wir Gott Dank für sein Wort und dessen Offenbarung Jesu Christi. In Demut vor Gott wollen wir unsere Wertschätzung für die Bibel dadurch ausdrücken, dass wir deren Lehren in unserem Leben Früchte tragen lassen.

Um den Vorrang der Heiligen Schrift in unserer Kirche und in der Welt Nachdruck zu verleihen, empfehlen wir:

1. Die Bemühungen zu verstärken, um die Gesellschaft im Allgemeinen und die Gemeindeglieder im Besonderen, einschließlich der Kinder, Jugendlicher und der neu Aufgenommenen, zu ermutigen, durch das Lesen und das Studium der Bibel Gemeinschaft mit Gott zu suchen.
2. Jedem einzelnen Gemeindeglied der täglichen Bibellesung Vorrang in seinem Leben einzuräumen, und allen Abteilungen der Kirche in ihren Programmen dem Bibelstudium Priorität zukommen zu lassen.
3. Anstrengungen zu unternehmen, um die Bibel allen Menschen zugänglich zu machen, entweder kostenlos oder zu einem möglichst niedrigen Preis.
4. Ortsgemeinden sich eine Auswahl an Bibelkommentaren, -wörterbüchern und Studienmaterial zum Gebrauch für ihre Mitglieder zuzulegen.
5. Allen Gemeinden, zu versuchen, zielgerichtet mit geeigneten Mitteln die Bibel der heutigen Gesellschaft in ihrer ganzen Bedeutung darzustellen.